

## **Große Anfrage** der Fraktion der SPD

### **Frühkindliche Bildung in Kindertageseinrichtungen**

Bildung ist ein ganzheitlicher, lebenslanger Entwicklungsprozess. Eine zentrale Aufgabe kommt dabei den Kindertageseinrichtungen bei der frühkindlichen Bildung zu. Bereits in diesem Lebensabschnitt werden durch gezielte individuelle Förderung der Kinder sowie durch die Einbindung der Eltern in den Bildungsprozess wesentliche Grundlagen für Chancengleichheit in Ausbildung und Beruf gelegt.

Wir fragen den Senat:

1. In welchem Umfang wird bereits heute individuelle frühkindliche Förderung in Kindertageseinrichtungen praktiziert?
2. Welche Förderprogramme werden vor dem Hintergrund der Pisa-Studie entwickelt und künftig durchgeführt?
3. Bis zu welchem Zeitpunkt wird der Senat ein für den gesamten Elementarbereich – Kindergarten, Vorschule – gültiges Curriculum vorlegen, das mit dem des Primarbereiches abgestimmt ist?
4. Welche Lern- und Förderziele sollen mit diesem gemeinsamen Curriculum erreicht werden?
5. Welche Bedeutung wird der Elternarbeit bzw. der Einbeziehung der Eltern bei diesem übergreifenden Bildungs- und Förderungsansatz zugemessen?
6. In welcher Form sollen bereits vorhandene Programme zur gezielten Förderung von Eltern und Kindern modifiziert und ausgeweitet werden?
7. Für welche Zielgruppen und Bildungsinhalte müssen neue Programme mit welcher Zielsetzung entwickelt werden?
8. Welchen Stellenwert nimmt insbesondere die Sprachförderung als Voraussetzung für Chancengleichheit ein?
9. In welchem Umfang und für welche Zielgruppen wird heute schon Sprachförderung im Elementarbereich erteilt?
10. Wie beurteilt der Senat den bildungspolitischen Anspruch, unter dem Aspekt von Chancengleichheit und Leistungsstandards die Sprachkompetenz bei allen Kindern zu fördern ?
11. Teilt der Senat die Expertenmeinung, dass die Überprüfung der Sprachkompetenz sowie eine entsprechende Sprachförderung so früh wie möglich und bei allen Kindern erfolgen sollte?
12. In welchem Alter und nach welchen Kriterien wird künftig eine Überprüfung der Sprachkompetenz stattfinden?

13. Welche beruflichen Qualifikationen des im Elementarbereich beschäftigten Personals setzt dieser neue Bildungsansatz voraus?
14. Welche Qualifizierungsangebote werden für das bisher in Kindertageseinrichtungen beschäftigte Personal vorbereitet?
15. An welchen Kriterien wird sich künftig der Personalschlüssel für Kindertageseinrichtungen bzw. für den Elementarbereich orientieren?
16. Welche personellen und finanziellen Bedarfe entstehen zusätzlich durch den neuen Bildungsansatz sowie durch flächendeckende Förderangebote in Kindertageseinrichtungen bzw. im Elementarbereich unter Einbeziehung der Eltern?
17. Wie und in welchem Zeitrahmen beabsichtigt der Senat diese zusätzlichen Bedarfe darzustellen?
18. Wie bewertet der Senat die Auffassung, dass Bildung auf hohem Niveau als nachhaltige gesamtgesellschaftliche und Standort sichernde Aufgabe zu sehen und deshalb als Querschnittsaufgabe zu finanzieren ist?

Pietrzok, Böhrnsen und Fraktion der SPD